J.N. 114.203

Wien, I. Kleeblattgasse 11
15. Mai 878.

Verehrter Freund!

Verzeihen Sie freundlichst dass ich Sie mit einer Bitte u Anfrage belästige. Hr. Eitner schrieb mir u bat mich, ihm folgendes zu besorgen: Von den Componisten Leonhard Lechner, Jakob Regnart, Theodor Riccio (Austrian) die vorhandenen Werke d.h. Angabe der Titel, Stimmbücher-Zahl u. in welcher Verfassung (ob defect). Es genügt ihm z.b. L. Lechner, Magnificat, Nothg. Knorr 1578, vorh. C.A.T.B. etc.

Es ist mir im Augenblick ganz unmöglich, die nöthige Zeit zur Auffindung dieser Notizen zu erübrigen, da ich selbst für mich seit Januar vergebens auf freie Stunden warte, um die Hofbibliothek benutzen zu können. Meine Bitte ist nun diese: Mir die vorhandenen Sachen heraussuchen zu lassen, damit ich die Arbeit in einem Zug fertig machen kann. Darf ich mich deshalb etwa schon Samstag anfragen? E. schrieb auch dass er sich 2mal an Sie gewendet u keine Antwort erhielt; Ende März schickte er 4 fl. für fernere Copie u hofft dass das Geld angekommen. Dies wären seine Schmerzen. Vielleicht haben Sie die Güte, mir in wenig Zeilen das Nöthige zu sagen, was ich ihm dann mittheilen kann.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7

Werden Sie mir nicht böse dass ich Sie gleich in doppelter Weise belästige, mir selber war ja der Aufstoss nicht angenehm.

Hoffentlich sind Sie wohl, wenigstens leidlich wohl.

Im Voraus bestens dankend grüsst Sie herzlichst

Ihr aufrichtig ergebener

C. F. Pohl.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7